

UNTERSCHIEDE UND GEMEINSAMKEITEN

Nur Menschen sind zur Sprache fähig. Sie haben jedoch nicht nur eine Sprache, sondern fünf- oder sechstausend verschiedene. Darüber hinaus unterscheiden sich diese verschiedenen Sprachen voneinander und bilden mit ihren mannigfaltigen Lautmustern, Wörtern, Sätzen und Bedeutungen ein schillerndes Kaleidoskop linguistischer Diversität. Die Abteilung für Linguistik des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie erforscht die Unterschiede und Gemeinsamkeiten menschlicher Sprache. Die Forscher suchen nach solchen Eigenschaften, die allen menschlichen Sprachen gemein sind. Mit der Entdeckung grundlegender Muster linguistischer Diversität und Universalität tragen die Forscher zum größeren Ziel des Instituts bei, die Natur und Ursprünge des Menschen besser zu verstehen.

Die Muster, die linguistischer Diversität und Universalität zugrunde liegen, kann man nicht von zu Hause aus erforschen. In Deutschland gibt es nur einige einander nah verwandte Sprachen, während es in einem Land wie Indonesien sieben- bis achthundert verschiedene Sprachen unterschiedlicher Herkunft mit ihren eigenen strukturellen Besonderheiten gibt.

Die Forschungsstation in Jakarta befasst sich mit einer Vielzahl von Projekten, die man mit Sprachbeschreibung, Sprachkontakt und Spracherwerb betätigen könnte. Eine der Freuden der Forscher ist es, neue Objekte, Muster, Strukturen und Kategorien zu entdecken. Ein aktuelles Beispiel einer solchen Entdeckung sind „Generationspronomen“, die in der von etwa 25.000 Personen in West-Borneo gesprochenen Sprache Kualan-Samandang vorkommen. In den bekannten Sprachen unterscheiden sich Pronomen zwischen den Merkmalen Personen (ich/du/er), Zahl (ich/wir), Geschlecht (er/sie) und der Höflichkeitsform (du/Sie). Aber in Kualan Samandang kann man mittels Pronomen zusätzlich die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Generation ausdrücken. Die Pronomen haben im Plural verschiedene Formen, abhängig davon, ob die bezeichneten Personen derselben Generation oder verschiedenen Generationen angehören. Beispielsweise bezeichnet *side* „sie“ (Plural) eine Gruppe von Personen ein und derselben Generation, während *denaq* „sie“ (Plural) eine Gruppe von Personen bezeichnet, die unterschiedlichen Generationen angehören. Im Singular hängt die Form des zu verwendenden Pronomens davon ab, welcher Generationsunterschied zwischen der im Singular bezeichneten Person und einer anderen Person besteht. Zum Beispiel wird *oko* „ich“ verwendet, wenn der Sprecher niedrigeren Rangs oder dem Adressaten gleichrangig ist, während *maaq* „ich“ den höheren Rang des Sprechers selbst zum Ausdruck bringt. Im Unterschied zur Verwendung du/Sie im Deutschen hat die Verwendung von Generationspronomen nichts mit Höflichkeit zu tun: Ein Sprecher kann *oko* verwenden, wenn er mit einer Person redet, die einer älteren Generation angehört. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich bei dieser Person um einen Bettler oder einen König handelt.